

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

1. Vorstand und Verein

Im Jahr 2019 fanden vier Vorstandssitzungen in Zürich und Bern statt. Zudem trafen sich alle Delegierten der DAO einmal in Neuchâtel und einmal in Bern für die Delegiertenversammlung.

2. Vernetzung und Zusammenarbeit

Netzwerk Istanbul Konvention (Netzwerk-IK)

Die Kerngruppe und das Netzwerk Istanbul Konvention haben sich 2019 wiederum mehrmals getroffen. Die Ziele waren (und sind) einerseits der weitere Auf- und Ausbau einer starken und tragfähigen Vernetzung der im Themenbereich engagierten NGOs. Andererseits wurde der fachspezifische Austausch unter den zahlreichen NGOs zu diversen politischen Anliegen und Forderungen zur Umsetzung gefördert und koordiniert. Dabei stellte sich einmal mehr heraus, wie vielfältig die Konvention ist und wie breit in der Folge die Forderungen gegenüber dem Bund und den Kantonen ausfallen.

Eine Sitzung fand zudem mit dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) statt, um eine allfällige Finanzierung auf Basis eines Mandates für die Koordinationsaufgabe des Netzwerkes zu erstreiten. Diese Verhandlung war auch tatsächlich insofern erfolgreich, als dass das Netzwerk per 2020/2021 je CHF 15'000.- erhält. Ebenfalls kam es zu einem ersten Austausch mit der Frauenkommission des Nationalrates.

Die Kerngruppe des Netzwerkes bestand bisher aus:

- TERRE DES FEMMES Schweiz (TDF)
- Christlicher Friedensdienst (cfd)
- Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ)
- NGO-Koordination post Beijing
- DAO

Leider mussten sich die Vertreterinnen von FIZ und post Beijing per Ende 2019 aus der Gruppe verabschieden. Somit besteht die Kerngruppe nur noch aus TDF, cfd und der DAO.

Im April 2019 wurde die Expertengruppe zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt GREVIO neu gewählt. Leider wurde Rosa Logar, Interventionsstelle Wien, von ihrer Regierung nicht mehr portiert. Dafür ist neu eine Vertretung aus der Schweiz in diesem wichtigen Fachgremium, welches die Umsetzung der Konvention in den Ländern „überwacht“. Marie-Claude Hofner ist Ärztin und lebt in Lausanne.

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG)

Eine Delegation des Vorstandes hatte 2019 erneut eine Austauschsitzung mit dem EBG. Es gibt trotz dem bereits erwähnten Netzwerk-IK-Austausch mit dem EBG weiterhin einen regelmässigen Kontakt zwischen DAO und EBG.

Inner Wheel Schweiz und Liechtenstein

Am 28. Oktober 2019 haben MZ und SP, einer Einladung folgend, im Hotel Bellevue Palace Bern parallel einen Vortrag auf Deutsch und Französisch zur Arbeit in den Frauenhäusern und zum Engagement der DAO gehalten. Diese Einladung des Vorstandes von Inner Wheel kam zustande, da sich der frauenspezifische Service-Club 2019 mit Sektionen in allen Kantonen schwerpunktmässig mit dem Thema Gewalt gegen Frauen befasste.



Projekt „Kinder im Herzen der Gewalt“

Im November 2019 fand die Kick-Off-Sitzung des Projektes „Kinder im Herzen der Gewalt“ in Bern unter der Leitung von Miriam Reber, Co-Präsidentin der Schweizerischen Konferenz gegen Häusliche Gewalt (SKHG) statt. GZ nahm im Namen der DAO teil, LJ im Namen des Frauenhaus Thun-Berner Oberland.

Violence que faire

An der Delegiertenversammlung in Bern präsentierte die Institution *Violence que faire* ihre Arbeit und das Projekt, online auch Fragen auf deutsch zu beantworten. Sie suchen im Jahr 2020 Partnerinnen in der Deutschschweiz, um das Angebot auszuweiten. Es ist wichtig, dass diese im Bereich der häuslichen Gewalt ausgebildet sind, weshalb es sinnvoll ist, dass es Mitarbeiterinnen einer Fachstelle in diesem Bereich sind. Die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern in Bern und Solidarité femmes Biel haben bereits ihr Interesse daran kundgetan und möchten das Angebot in deutscher Sprache unterstützen.

3. Wave Kongress und internationales Treffen der Frauenhäuser in Taiwan

WAVE Kongress

Das jährliche Treffen von WAVE fand vom 7. bis 9. Oktober 2019 in Tallinn (Estland) statt. SP hat dabei die DAO vertreten. Das Motto lautete: „25 Jahre Verteidigung der Menschenrechte von Frauen – Meilensteine und Visionen für die Zukunft“.

Das stolz gewürdigte 20. Jahrestreffen von WAVE wurde einmal mehr für einen spannenden und sehr intensiven fachlichen Austausch genutzt. Ein Schwerpunkt dabei war die Entwicklung von national-faschistischen Regierungen in verschiedenen europäischen Ländern. Mittels diverser Vorträge wurde auf die schweren und schwierigen Rückschläge für die NGOs zum Thema Schutz, Prävention und Vernetzung in der Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen und Kindern hingewiesen und mögliche Strategien dagegen wurden diskutiert.

Weltkonferenz der Frauenhäuser

Vom 5. bis 8. November 2019 fand die 4. Weltkonferenz der Frauenhäuser in Kaohsiung, Taiwan statt. Aus über 100 Ländern reisten rund 1'400 VertreterInnen von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen an. Als einzige Teilnehmerin aus der Schweiz vertrat OR mit grossem Stolz die DAO und das Frauenhaus St. Gallen.

Die Konferenz wurde unter dem Motto „Impact – Solidarity“ gehalten mit dem Ziel, das Angebot und die Arbeit der „Schutzhäuser“ weltweit zu verbessern und die Gewalt gegen Frauen zu beenden bzw. zu bekämpfen. Es ist global das grösste internationale Treffen, welches sich für Frauenrechte und für die Prävention gegen Gewalt an Frauen einsetzt.

Die Initianten der Weltkonferenz der Frauenhäuser, Global Network of Women's Shelters (GNWS), lancierten an der Konferenz ein neues Projekt für eine globale Helpline für Frauen und Mädchen, welche von häuslicher und sexueller Gewalt betroffen sind. Dabei wurden die Teilnehmenden aufgefordert, sich für ihr jeweiliges Land zu melden und Informationen über das Bestehen einer „Helpline“ bzw. Nottelefon mitzuteilen.

An der Eröffnung trat als Überraschungsgast die taiwanesishe Präsidentin Tsai Ing-wen auf, welche in ihrer Willkommensrede grosse Dankbarkeit dafür aussprach, dass die Weltkonferenz zum ersten Mal im asiatischen Raum stattfand und zahlreiche Gäste aus aller Welt begrüßen darf. Sie war davon überzeugt, dass diese globale Konferenz ein weiterer Schritt sei, um Frauen und Kinder vor Gewalt zu schützen.

Nebst inspirierenden Reden von Aktivistinnen und Feministinnen, wie zum Beispiel Kamla Bhasin (indische Schriftstellerin, Poetin, Sozialwissenschaftlerin), Yalitz Aparicio (mexikanisch indigene Schauspielerin, Oscar Nominierte für den Film „Roma“,



Netflix), Christine Schuler Deschryver (Leiterin des Schutzgemeinschaft „City of Joy“ in Bukavu, Kongo) und vielen mehr, fanden diverse Workshops, Meetings usw. statt. Es wurden neue Arbeitsmethoden in den Schutzunterkünften vorgestellt, über Gleichberechtigung und wirtschaftliche Ermächtigung debattiert und Strategien für die Bekämpfung der Gewalt an Frauen in verschiedenen Ländern besprochen. Weiter hielten Betroffene und Aktivistinnen Vorträge zu aktuellen Themen, wie zum Beispiel den Protesten in Hong Kong, der #MeToo-Bewegung im asiatischen Raum oder zur Sicherheit in den Sozialen Medien wie Facebook.

Zwischen den Workshops, in den Pausen und abends gab es die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen aus aller Welt auszutauschen. Dabei herauszufinden, wie die Frauenhäuser in ihren Ländern funktionieren und mit welchen aktuellen Themen sie sich beschäftigen und die direkte Praxisarbeit zu vergleichen, war besonders spannend. An einer „Study-Tour“ hatte OR zudem die Möglichkeit, das Jugend- und Familiengericht in Kaohsiung zu besichtigen und stellte mit Erstaunen fest, wie der Schutz und die Sicherheit des Kindes im Zentrum (interne Krippe mit medizinisch geschultem Pflegepersonal, kindergerechte Besprechungsräume etc.) steht und wie das Opfer von häuslicher Gewalt ernst genommen wird und dabei ausserordentlichen Schutz (z.B. mehrere Fluchtwege, getrennte Befragungsräume mit Videoübertragung, Schutzunterkunft vor Ort etc.) erhält.

Eve Ensler (US-amerikanische Autorin, Feministin, Aktivistin, Dramatikerin, bekannt für das Theaterstück „Die Vagina Monologe“) stellte ihr neues Buch „Apology“ vor und hielt zum Abschluss eine berührende Dankesrede an die Arbeit in den Frauenhäusern und unseren Kampf gegen die Gewalt an Frauen und Kindern in der ganzen Welt. Mit ihrer weltweiten Kampagne für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen „One billion rising“ brachte sie zum krönenden Abschluss den ganzen Saal zum Tanzen.

<https://www.gnws.org/index.php> (Global Network of Women's Shelters)

<https://www.goh.org.tw/en/> (The Garden of Hope Foundation, Taiwan, Gastgeber)

<https://fourth.worldshelterconference.org/> (4WCWS, Infos, Fotos zur Weltkonferenz)



Dachorganisation Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein
Fédération Solidarité femmes de Suisse et du Liechtenstein
Organizzazione mantello delle Case delle Donne della Svizzera e del Liechtenstein
Organisaziun tetgala da las Chasas da dunnas da la Svizra e dal Liechtenstein

<https://www.gnws.org/index.php/news/85-helplines-project> (Projekt der globalen „Helpline“)

<https://cityofjoycongo.org/> (Dokumentarfilm, Netflix)

<https://www.onebillionrising.org/> (Globale Kampagne)

4. Politik

Istanbul-Konvention

Die Umsetzung der Konvention ist auf verschiedenen Ebenen 2019 weiter vorangeschritten. Wenig überraschend sind die kantonalen Differenzen. Immerhin ist es sehr gut gelungen, in Zusammenarbeit mit der SODK einen politischen Akzent zu setzen: Die DAO war – neben TDF für das Netzwerk-IK – an der im Mai in Herisau stattgefundenen Jahrestagung der SODK zum Thema „Umsetzung Istanbul-Konvention“ eingeladen und mittels eines Inputs angehört worden.

Eine weitere Sitzung mit der Generalsekretärin Gaby Szöllösy, der Fachbereichsleiterin Opferhilfe Veronika Neruda und einem Ausschuss der SODK/SVK-OHG (inkl. MLC, Leiterin Frauenhaus Freiburg) zum Thema fand im Dezember statt. Thema war die weitere Entwicklung von „nachgelagerten Angeboten der Frauenhäuser“. Erwähnt wurde dabei auch die sehr baldige Umsetzung der schon lange geforderten Verlängerung der Soforthilfe von 21 Tagen. Tatsächlich wurde diese Empfehlung auf 35 Tage per Februar 2020 schriftlich bestätigt.

Frauenstreik

Am 14. Juni 2019 war die halbe Schweiz auf der Strasse. Der Frauenstreik hat die Gleichstellungsfragen eindrücklich öffentlich gemacht und als dringend erklärt. Die Frauenhäuser waren regional präsent und haben das Thema Gewalt an Frauen mit Erfolg als eines der wichtigsten Themen zur Gleichstellung thematisiert. Schweizweit haben uns die Kirchenglocken dabei akustisch unterstützt.

5. Finanzen und Vereinsrechnung

An der Delegiertenversammlung vom 25. Oktober 2018 wurde für das Jahr 2019 ein Budget genehmigt, das für die Verwaltung der DAO und das Projekt „Kinderschutz und Kindeswohl in den Frauenhäusern“ mit einem integrierten Anteil für die Koordination der DAO eine ausgeglichene Rechnung vorsieht.

Der Verwaltungsaufwand der DAO von CHF 15'496.54 wurde durch die Mitgliederbeiträge von CHF 14'000.- nicht gedeckt. Die Budgetüberschreitung erfolgt insbesondere durch die Aktivitäten zur internationalen Vernetzung im Hinblick auf die Umsetzung der Istanbul-Konvention und die Entwicklung weltweit, u.a. WAVE und Weltfrauenhauskongress (siehe Beiträge). Die Neugestaltung der DAO-Website wurde zurückgestellt.

Das Projekt „Kinderschutz und Kindeswohl in den Frauenhäusern“ konnte dank dem Engagement von GZ als Projektverantwortliche und DAO-Koordinatorin weiterentwickelt werden. Der Projektaufwand inkl. Miete und einmalige Investitionen schliesst mit einem Aufwand von CHF 34'855.70 ab. Die Finanzierung wurde mit einem Projektbeitrag von CHF 40'000.- durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gedeckt.

Dank grosszügiger Spenden in der Höhe von CHF 14'025.85 schliesst die Rechnung 2019 mit einem Überschuss ab. 2018 erhielt die DAO eine Spende zugunsten aller Frauenhäuser von CHF 2'000.-. An der Delegiertenversammlung im März 2019 entschieden alle Mitglieder, diese Mittel zusätzlich für gemeinsame DAO-Projekte einzusetzen. Sie wurden als Projektrückstellungen bei der DAO verbucht.



Dachorganisation Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein
Fédération Solidarité femmes de Suisse et du Liechtenstein
Organizzazione mantello delle Case delle Donne della Svizzera e del Liechtenstein
Organisaziun tetgala da las Chasas da dunnas da la Svizra e dal Liechtenstein

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Aufwand von CHF 50'352.24 und einem Ertrag von CHF 68'025.85 ab und weist einen Gewinn von CHF 17'673.61 aus.

Der Vorstand dankt allen für die konstruktive Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.